

Ueber Indomalayische Nachtfalter (Lep. Heteroc.). I.

Von Prof. Dr. W. Roepke, Wageningen (Holland).

(Mit 4 Abbildungen.)

In den Sammlungen des Entomologischen Laboratoriums der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Wageningen (Holland) haben sich im Laufe der letzten Jahre große Mengen Indomalayischer Nachtfalter, namentlich aus Niederländisch-Indien, angehäuft. Bei der Sichtung dieses umfangreichen Materials erwies sich manches als neu, vieles als weniger gut bekannt, was nicht Wunder nimmt, wenn man bedenkt, daß unsre Kenntnis der Nachtfalter dieses riesigen Gebietes im einzelnen noch recht lückenhaft ist. Wir besitzen z. B. nicht einmal eine genügende Übersicht über die Heterocerfauna der Insel Java, obschon gerade diese Insel zu den entomologisch am besten erforschten Teilen des Archipels gehört.

Ich möchte daher in einer Reihe kleinerer Veröffentlichungen einige der bestehenden Lücken auszufüllen probieren. Vergleichsweise steht mir das große Material der Museen Leiden und Amsterdam zur Verfügung, ferner hat ein Besuch am Britischen Museum in London manches zur Klärung einer Reihe besonders schwieriger Fälle beigetragen. Zum Schlusse sei bemerkt, daß sich die Systematik einzelner „niederer“ Noctuidengruppen noch in einem derartigen, teils rudimentären, teils chaotischem Zustande befindet, daß es für den Spezialisten, dem das Typenmaterial der großen Musea nicht zur Verfügung steht, fast aussichtslos ist, in diesen Gruppen erfolgreich zu arbeiten.

Fam. Zygaenidae.

Agalope ardjuna n. sp. ♂ (Abb. 1).

Der *A. glacialis parthenie* Jordan (Seitz X, 1907, p. 26, pl. 4f ♀?) ähnlich, aber fast die ganze Außenhälfte des Vfl., beinahe bis an den Ursprung der Ader 2 (n_2) schwärzlich. Ein breites, unregelmäßiges antemedianes Band, ein kleines Fleckchen innen am unteren Ende, ebenfalls schwärzlich, das Wurzelfeld schmal schwarz und bräunlich. Auf den Hfl. nur ein Fleckchen bei $1/5$ Costa und ein ebensolches am Zell (mc)-Ende schwärzlich.

Der Aderverlauf entspricht nicht dem der zitierten Abbildung bei Seitz. Im Hfl. entspringen n_5 , n_6 und n_7 an der Basis einander sehr genähert, n_7 ist durch eine kurze Commissur mit der oberen mc-Ecke verbunden. Im Vfl. sind n_4 und n_5 gestielt, n_6 dagegen völlig frei, der Basis von n_{7-9} genähert; n_7 , n_8 und n_9 gestielt.

Das ganze Tier, auch sein Körper, ist auffallend dünn beschuppt. Die Genitalanhänge liegen frei zutage.

1 ♂, Spannweite 40 mm, Holotypus, Ardjuna-Geb. in Ostjava, leg. Frau Walsh.

Phauda fuscalis Sw h.: Cat. Ox. I (1892) 60 ♀: Assam. —
Seitz - J o r d a n X (1907) 7. pl. le id. (Abb. 2).

Ein ♂ dieser Art, Spannweite 55 mm, fing mein früherer Assistent Dr. de Fluiter, auf dem Idjen-Plateau, Ostjava, im Dez. 1954 (Plesio-Allotypus). Der Habitus entspricht ganz der Beschreibung des ♀ bei Swinhoe l. c. und Seitz l. c. Die Fühler sind einfach borstenförmig. Die Aderung stimmt aber nicht mit den Angaben bei Seitz l. c. überein. Im Vfl. sind alle Adern frei, also kein einziges Paar gestielt. Im Hfl. kommuniziert n_4 durch eine schräge Querverbindung mit der oberen Zellecke.

Die Angaben bei Seitz - J o r d a n l. c. in der Diagnose der Gattung *Phauda* kann ich auf Grund meines Java-Materials nicht in allen Punkten bestätigen. Ein Sporn der Vschiene fehlt, es ist nur ein mäßig entwickeltes Schienenplättchen vorhanden. Die Endsporen der Mittel- und Hschienen sind so kurz, daß sie fast unsichtbar sind.

Fam. *Amatidae* (*Syntomidae* auct.).

Amata bogoriensis n. sp. ♀ (Abb. 3).

Eine auffällige Art, die mit keiner andern *Amata* von Java zu verwechseln ist. Ihre Stellung innerhalb der großen Gattung *Amata* F. (*Syntomis* O c h s.) ist nicht näher anzugeben, solange es an einer guten Einteilung derselben in Gruppen, ev. Subgenera, fehlt. Sie kommt anscheinend der japanisch-chinesischen *A. germana* F l d. mit ihren subsp. am nächsten, wie sie in Seitz II (1910) 40 beschrieben und auf Taf. 9g und 9h abgebildet sind. Vielleicht ist sie nur der javanische Vertreter dieser Kollektivart. Im Brit. Mus. fand ich sie nicht.

Fühler fadenförmig, schwärzlich, das Spitzendrittel weißlich. Behaarung des Gesichts ganz hellgelb, des Scheitels etwas mehr bräunlich gelb. Die kleinen Palpen bräunlich. Halskragen bräunlich, Schulterdecken gelb, bräunlich gerandet. Thorax oberseits hellgelb. Hleib. oben und unten ganz hellgelb, nur die Segmentgrenzen schwach bräunlich. Beine hellgraubraun. Flügel dunkelbraun. Vfl. mit je 5. Hfl. mit je einem großen Fensterfleck, ähnlich wie bei *germana* F l d. in der Abbildung bei Seitz l. c., doch sind die Flecke eher noch etwas größer, die beiden mittleren des Vfl. sind nur durch die untere Zellgrenze (cu) von einander geschieden. Möglicherweise sind die hellen Partien beim frischen Tier etwas dunkler, mehr goldgelb.

1 ♀, 27.5 mm Spannweite, Holotypus; Buitenzorg, W.-Java, 1919; leg. R o e p k e.

Nannoceryx myiella v a n E e c k e.

V a n E e c k e: Zool. Mededeel. V (1920) 116, Textf. 4 (*Eressa*).

Unter diesem Namen (*Eressa*) hat v a n E e c k e eine kleine, zierliche Amatide beschrieben, nach einem ♂, von J a c o b s o n in

Wonosobo, ca. 900 m, Mitteljava, gesammelt. In der Samml. Wag. befinden sich 6 Ex., ♂ und ♀, aus Westjava, vom Gedeh. vom Berge Tjisuru und von Sukabumi, alle von Frau Walsh gesammelt. Van Eecke bezeichnet die Färbung der hellen Partien als „orange“, ich nenne sie eher rötlich, und zwar ist dieser eigenartige, rötliche Ton so auffallend, daß man die Art, trotz ihrer Unscheinbarkeit, sofort daran erkennt.

Van Eecke stellt die Art in die Gattung *Eressa*, sie gehört aber anscheinend nicht dorthin. Auf Grund ihres Gesamthabitus macht sie eher der Eindruck einer *Ceryx*, unterscheidet sich hiervon jedoch durch das Auftreten des n_2 im Hfl., der bei *Ceryx* fehlt. Es ist ratsam, eine neue Gattung aufzustellen, für die ich den Namen *Nannoceryx* vorschlage.

Ceryx holodiaphana n. sp. ♂♀.

Diese Art unterscheidet sich durch die starke Reduktion der Schwarzzeichnung, welche eigentlich nur auf einen ganz schmalen Saum aller Flügel und im Vfl. auf die Ausfüllung der 5. Zelle (von unten gezählt) beschränkt ist.

Fühler schwarz. Kopf und der ganze Körper ober- und unterseits goldgelb behaart: Behaarung der Schulterdecken am Ende schwärzlich. Hleibssegmentgrenzen vorn und Afterbusch des ♂ ebenfalls schwärzlich. Coxen gelb. Femora und Tibien bräunlich schwarz. Tarsen gelblich, die Vordertarsen außen dunkel.

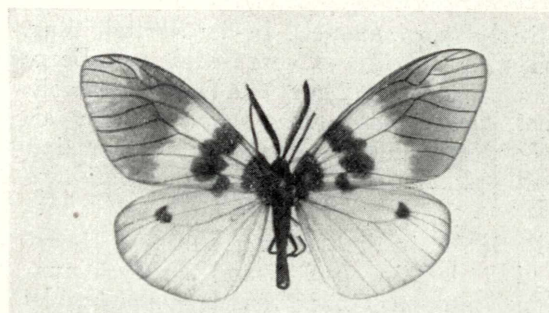
Der ♂-Gen.-Apparat (Abb. 4) einer der Paratypen ist hochgradig asymmetrisch. Die linke Valve (l. v.) ist bedeutend größer als die rechte (r. v.), sie ist durch eine tiefe Ausbuchtung des freien Endes zweispitzig, die untere Spitze trägt einen kräftigen Haken, die obere ist bestachelt, ein bärtiger Kamm zieht von ihr herunter bis beinahe an den Unterrand der Valve. Die rechte Valve ist kleiner, aber noch stärker zweiteilig, die untere Spitze ohne Haken, die obere ist sichelförmig verschmälert und verlängert, ihre Spitze ist mit langen Stacheln bewehrt. Ein bärtiger Kamm ist vorhanden, er gehört aber dem unteren Teil der Valve an und ist viel schwächer entwickelt. Zwischen Tegumen und Valve jederseits ein schwertförmiger Fortsatz. Aedeagus (aed.) in der basalen Hälfte mit charakteristischer Bezahnung.

1 ♂, 25½ mm Spannweite, Holotypus: kajoemas, Idjengeb., Ostjava, leg. Dr. de Fluiter. 1 ♀, 23 mm, Allotypus; 2 ♂♂, Paratypen, Ostjava 1912, leg. Dr. Wurth.

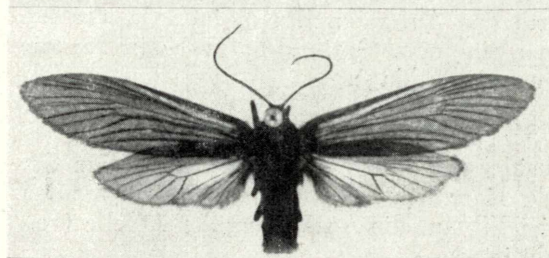
Mein leider so früh verstorbener Freund Dr. Th. Wurth hatte die Art vor Jahren zahlreich auf blühendem Kaffee in Ostjava angetroffen.

Ich sah diese Art nicht im Britischen Museum.

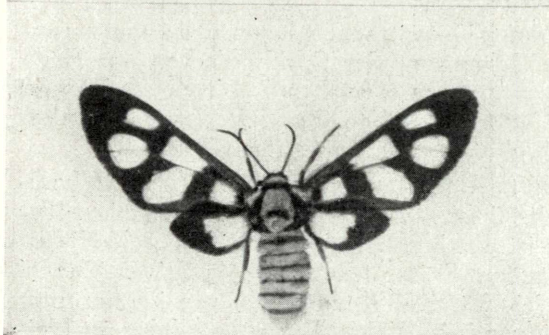
(Fortsetzung folgt.)



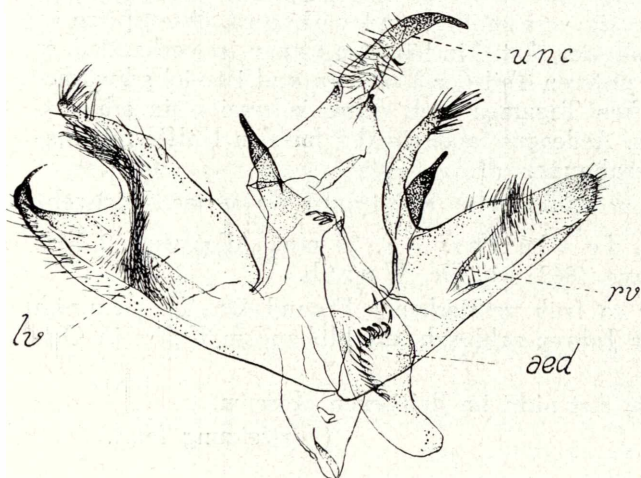
1.
Agolope ardjuna n. sp. ♂
(Holotypus) beinah 1,3 ×



2.
Phauda fuscalis Swh. ♂
(Plesio-Allotypus) 2 ×



3.
Amata bogoriensis n. sp. ♀
(Holotypus) 2 ×



4.
♂ • Genitalapparat von
Ceryx holodiaphana
n. sp.

l. v. Linke Valve
r. v. Rechte Valve
aed. Aedaegus
unc. Uncus

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Roepke Walter Karl Johann

Artikel/Article: [Ueber Indomalayische Nachtfalter \(Lcp. Heteroc \). I. 489-492](#)